

## Beschluß dieses Buchs.

**L** S lassen nun die vberklinge Academici oder Schul-  
**P**rofessores dormal eins nach / welche die Alchymisti-  
 sche Arzneyen vernichten / mit ihren Trohetworten vnd  
 gewaltsamen Schelten gleichsam gebieten / unserer lieben  
 Vorfahren treuwen Fleiß vnd Göttliche Weisheit zuver-  
 lachen vnd zuverdammnen. Sie hören / sage ich / auff / daß  
 Hermetis Schüler vnd Nachfolger zu schmähen / solche an-  
 zusehenden vnd alles Betrugs vnd Unwissenheit zubeschul-  
 digen / gleichfalls auch ins künfftige klahre Beweysungen  
 vnd offenbare Weise vnd Wege der Operationum vnd  
 Geschäfte zuzufordern vnd mit ihrer vngebräuchlichen vnd  
 hochmüthigen Begierde zuzulernen / von den Koßlbrennern /  
 wie sie die Alchymisten nennen / die Geheimnissen der Al-  
 chymizubegehren : Welche ich durch Eingeben der Gnade  
**G D T T S** der Gemeine alhie in grosser Mänge vnd  
 mit allen Treuwen mitgetheylt. Vnd bitte hiemit den eini-  
 gen Richter vnd Rächer alles Vbels / daß er allen denjeni-  
 gen / die die se recht vnd nach Gebühr bereitere Arzneyen mit  
 Hertlicher Anrufung **G D T T S** vnd Danckbahrem Be-  
 müh / zu ihres Schöpfers Lob vnd Preis / ihres dârfftigen  
 NebenMenschen Nutzen / vnd dieser mit Unschuld verschrey-  
 ten Kunst zu billichen Eyrangebrauchen werden / vnd bekenn-  
 nen / daß sie solches nächst **G D T T S** auß lauterer Freygebig-  
 keit der Alchymistischen Gemeine empfangen / seine Gnade  
 vnd reichen Segen in allen ire Curen verleyhen wölle. Den  
 Unwürdigen Verächtern aber / wie auch allen denen / die die

Vers